

Für Freibäder startet der Vorverkauf

Neckarhalde öffnet am 1. Mai

Mit dem Start in den Mai beginnt in Heilbronn die Freibadsaison: Traditionell öffnet das Freibad Neckarhalde am Freitag, 1. Mai, seine Tore. Die Freibäder Gesundbrunnen und Kirchhausen folgen am Freitag, 22. Mai. Damit stehen Badegästen den Sommer über drei attraktive Anlagen für Sport, Erholung und Freizeit zur Verfügung. „Mit stabilen Preisen und attraktiven Online-Angeboten möchten wir möglichst vielen Menschen einen unkomplizierten Zugang zum Badespaß bieten. Jetzt hoffen wir auf viele sonnige Tage und eine lebendige Saison in unseren Freibädern“, so Erik Mai, Geschäftsführer der für die Freibäder zuständigen Stadtwerke Heilbronn.

In Sommerferien werden Öffnungszeiten erweitert

In der Neckarhalde bleiben die großzügigen Öffnungszeiten mit Frühschwimmen ab 6 Uhr unter der Woche unverändert. In den Bädern Gesundbrunnen und Kirchhausen wurden die Zeiten für die Saison 2026 angepasst: Badegäste profitieren hier von früheren Öffnungszeiten am Tag, während die Abendzeiten leicht verkürzt wurden. In den Sommerferien gelten in allen Bädern erweiterte Öffnungszeiten. Im Freibad Neckarhalde wird in den ersten Wochen ein weiteres Drehkreuz am Eingang installiert. Es hilft, den Einlass bei größerem Andrang zu beschleunigen.

Online-Ticketverkauf ab dem 20. April

Der Ticketvorverkauf findet ab dem 27. April im Soleo, ab dem 28. April in der Neckarhalde statt. Online ist dieser für alle Bäder bereits ab dem 20. April freigeschaltet. Dort sind die Tickets günstiger. Auch Saisonkarten sind online zu vergünstigten Preisen erhältlich.

Durch ein neues Landesnichtraucherschutzgesetz gilt in Freibädern Rauchverbot – bis auf ausgewiesene Raucherkontrollzonen. (cf)

INFO: Tickets und weitere Infos gibt es im Internet unter der Adresse: www.heilbronner-baeder.de

Auto mit Dachkamera fährt durch die Stadt

Straßenraum wird digital erfasst

Der Straßenraum in Heilbronn wird digital erfasst: Seit diesem Montag, 13. April, finden Aufnahmefahrten im Auftrag der Stadt durch die Firma Cyclomedia Deutschland GmbH statt. Die Bilder liefern wichtige Daten und helfen, bei der Planung und der Vermessung Zeit und Geld zu sparen.

Im Einsatz sind Fahrzeuge mit speziellen 360-Grad-Kameras auf dem Dach und Laserscannern, um das 550 Kilometer lange Straßennetz und Wegenetz der Stadt zu erfassen. Einsetzbar sind die Bilder zum Beispiel in der Stadtplanung, bei der Einsatzplanung für Sicherheitskräfte oder beim Vorbereiten von Veranstaltungen. Bei guter Witterung sollen die Fahrten bis 11. Mai abgeschlossen sein.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht, bevor die Bilder Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Eine Veröffentlichung z. B. im Internet findet nicht statt. (red)

Zentrale Projekte für die Innenstadt

Zukunftskonzept und städtebaulicher Rahmenplan: Stadt stellt sich Herausforderungen der Entwicklung

Von **Nadine Izquierdo**

Die Entwicklung einer Innenstadt geschieht selten von heute auf morgen. Sie entsteht Schritt für Schritt: durch neue Angebote, bessere Aufenthaltsqualität, mehr Leben im öffentlichen Raum. Auch in Heilbronn ist der Prozess längst sichtbar: ein heller beleuchteter Markt, mehr Grün in der Innenstadt, die Erlebniswochen mit zahlreichen Veranstaltungen oder die Waste Watcher, die für mehr Sauberkeit sorgen.

Und trotzdem hört man immer wieder: Da geht noch mehr, man sieht noch nicht genug. An dem Punkt setzt Heilbronn jetzt an. Mit dem Zukunftskonzept Innenstadt und dem städtebaulichen Rahmenplan startet die Stadt in die nächste Phase der Entwicklung. Das Ziel: Aus vielen einzelnen Maßnahmen eine klare gemeinsame Richtung für die Heilbronner Innenstadt von morgen zu entwickeln.

Mittelfristige Entwicklung mit relevanten Akteuren gestalten

Der Auftakt der beiden Konzepte ist die konsequente Weiterentwicklung eines Prozesses, der Anfang 2025 begann. Da hat der Gemeinderat mit dem Programm „Zukunft Innenstadt“ den Rahmen gesetzt. Ein zentraler Bestandteil war das Sofortprogramm mit rund 30 Maßnahmen, das schnelle und sichtbare Verbesserungen schaffen sollte. Vieles ist inzwischen umgesetzt oder auf den Weg gebracht.

„Die Entwicklung der Innenstadt ist ein langfristiger Prozess. Von Beginn an war klar, dass die Sofortmaßnahmen nur ein erster Schritt sein können. Mit dem Zukunftskonzept und dem städtebaulichen Rahmenplan schaffen wir die Grundlage, um die mittel- und langfristige Entwicklung nun gemeinsam mit den relevanten Akteuren zu gestalten“, erklärt Oberbürgermeister Harry Mergel.

■ Das **Zukunftskonzept** beantwortet die Frage: „Wo wollen wir hin und wie kommen wir dorthin?“ Es bündelt Maßnahmen, setzt



Die Heilbronner Innenstadt wird weiter aufgewertet. Viele Akteure in der Stadt sollen dabei an dem Prozess beteiligt werden. Fotos: Stadt Heilbronn / Jürgen Häffner



Stellten die Pläne vor (v. r.): Bürgermeister Andreas Ringle, Planungsamtsleiter Patrik Henschel, OB Harry Mergel, Markus Weismann (asp Architekten), Sven Lohmeyer (urbanista), Amos Heuss (Kompetenzzentrum Innenstadt).

Prioritäten und schafft einen strategischen Kompass für die nächsten Jahre.

■ Der **städtebauliche Rahmenplan** wiederum geht einen Schritt weiter: „Wie entwickelt sich die Innenstadt konkret im Raum?“ Er zeigt, wo neue Potenziale liegen, wie sich Nutzungen verändern können und wie die Innenstadt

langfristig gestaltet wird. Zusammen entsteht ein integrierter Ansatz, der kurzfristig wirken kann und langfristig tragfähig ist.

Gleichzeitig ist klar: Die Innenstadt kann nicht allein von der Stadt entwickelt werden. Ein Großteil der Gebäude ist in privater Hand, viele Entscheidungen liegen bei unterschiedlichen Akteuren.

Veränderung entsteht im Zusammenspiel vieler, Beteiligung ist deshalb Voraussetzung.

Innenstadt ist Teamarbeit: Online-Befragung bis 15. Mai

Mit einer Akteurswerkstatt und weiteren Formaten bringt die Stadt zentrale Akteure an einen Tisch, der Gemeinderat begleitet den Prozess und trifft die grundlegenden Entscheidungen. Ergänzt wird es dies durch eine Online-Befragung, bei der alle Bürgerinnen und Bürger ihre Perspektiven einbringen können (siehe INFO unten).

In den kommenden Monaten werden die Inhalte weiter konkretisiert, diskutiert und gemeinsam entwickelt. Das Zukunftskonzept soll bis Herbst 2026 erarbeitet werden, der städtebauliche Rahmenplan soll 2028 fertig sein.

INFO Die Online-Befragung läuft seit 13. April bis 15. Mai 2026. Unter der Internet-Adresse www.heilbronn.de/deine-innenstadt können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Gedanken zur Innenstadt einbringen.

kurzNOTIERT

Leuschner-Straße wieder offen

In der Wilhelm-Leuschner-Straße in Böckingen (B 293) sind seit diesem Montag alle Verkehrseinschränkungen wieder aufgehoben. Die Großbaustelle wurde planmäßig mit dem Einbau einer neuen Asphaltdecke abgeschlossen. Seit September hatte das Amt für Straßenwesen mehrere Kreuzungsbereiche umbauen lassen, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Einige Markierungsarbeiten werden unter laufendem Verkehr noch ausgeführt. (ck)

Zuschuss für Kita-Neubau

Die Stadt wird den Neubau der Martin-Luther-Kita in der Beethovenstraße mit einem Investitionskostenzuschuss von rund 4,75 Millionen Euro an die Evangelische Kirchengemeinde Heilbronn unterstützen. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Hintergrund ist, dass das aktuelle Kita-Gebäude stark sanierungsbedürftig ist. Wegen erheblicher Mängel (z.B. Heizung, undichtes Dach) wurde die Einrichtung im November 2025 auf den Ausweichstandort Gaffenberg ausgelagert. (cf)

Europäische Impfwoche

Vor dem Hintergrund der 20. Europäischen Impfwoche (19. bis 25. April) erinnert das Gesundheitsamt der Stadt an sinnvolle Impfungen. Positive Beispiele sind der Impfschutz gegen das Respiratorische Synzytial Virus (RSV) für Neugeborene und Säuglinge, einen weltweit verbreiteten Erreger von teils schweren Atemwegserkrankungen, sowie gegen Humane Papillomviren (HPV), die Krebs auslösen können. Gesundheitsamtsleiter Dr. Michael Scheerle empfiehlt, den Impfschutz regelmäßig zu überprüfen. Weitere Infos unter www.infektionsschutz.de des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit. (red)

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:



Neu, anschaulich, informativ

Einfach mal reinschauen, lesen, mitreden – auf www.heilbronn.de wird man immer gut informiert.

Neuer Gedenkort macht KZ „Steinbock“ sichtbar

Stadt setzt historische Hinweise in Neckargartach um – Infowände aus Stahl, symbolischer Stacheldraht

Von **Claudia Küpper**

Rote Bodenmarkierungen mit symbolischem Stacheldraht, ein Tastmodell sowie markante Elemente aus Cortenstahl machen sichtbar, was jahrzehntelang unsichtbar war: das Konzentrationslager „Steinbock“ in Heilbronn-Neckargartach. Ab Herbst 1944 waren hier zeitweise über 1000 Häftlinge interniert; Schätzungen gehen von mehr als 300 Todesopfern aus. Vom Lager war in den vergangenen Jahrzehnten nichts mehr zu erkennen – bis jetzt.

OB Mergel: Menschliche Katastrophe greifbarer machen

Am ehemaligen Standort in der Böllinger Straße hat Oberbürgermeister Harry Mergel Anfang April einen neu gestalteten Gedenk- und Lernort eingeweiht. Dieser umfasst auch den KZ-Friedhof auf der Anhöhe und verbindet beide Orte erstmals sichtbar miteinander. „Mit der Erweiterung hier am

ehemaligen KZ Heilbronn-Neckargartach wollen wir die menschliche und moralische Katastrophe der NS-Zeit und ihrer Verbrechen greifbarer und deutlicher machen“, sagte OB Mergel bei der Einweihung. „Und wir wollen zeigen: Dieses dunkle Kapitel ist auch Teil

unserer Heimatgeschichte – und es verpflichtet uns, alles dafür zu tun, dass sich solche Verbrechen niemals wiederholen.“ Ziel der Neugestaltung ist es, die Öffentlichkeit – insbesondere Schülerinnen und Schüler – besser über das Konzentrationslager zu informieren und

damit zur Stärkung einer demokratischen Grundhaltung beizutragen.

An drei zentralen Stationen – am ehemaligen Lagerstandort, am Treppenaufgang und am Friedhof – verdeutlichen Elemente die Geschichte des Ortes: Nachgezeichnete Barackengrundrisse sind vor Ort, Cortenstahl-Wände bilden Zitate und Informationen ab. Ein Tastmodell macht die topografischen Gegebenheiten und die Einbettung des Lagers auch für blinde und sehbehinderte Menschen erfahrbar.

Die Konzeption wurde 2024 unter Federführung des Grünflächenamtes in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv entwickelt. Deren Leiter, Oliver Toellner und Miriam Eberlein, stellten das Konzept bei der Einweihung vor. Beteiligt waren die „Initiative Gedenkstätte KZ Heilbronn-Neckargartach“ sowie die Gruppe Sepia. Grundlage bildeten unter anderem die Forschungen von Dr. Heinz Risel.

INFO: <https://kz-neckargartach.heilbronn.de>



An der Infowand: (v. re.) OB Harry Mergel, Miriam Eberlein (Stadtarchiv), Bernhard Löffler, Dr. Heinz Risel (Gedenkstätten-Initiative), Bürgermeister Andreas Ringle, Oliver Toellner (Grünflächenamt). Foto: Stadtarchiv/A. Beilmann

Erfolgreich bei Jugend musiziert

64 Preise im Landeswettbewerb

Der diesjährige Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ist für die 59 Teilnehmenden aus dem Raum Heilbronn sehr erfolgreich verlaufen. Sie hatten sich zuvor beim Regionalwettbewerb qualifiziert und erzielten nun in 40 Wertungen 64 Preise, darunter 34 erste Preise, 24 zweite und sechs dritte Preise. Die Bandbreite der Kategorien reichte von Klavier, Harfe, Gesang sowie Gitarre über Kammermusik für Blas- und Streichinstrumente bis zu Drumset. 14 junge Musikerinnen und Musiker dürfen beim Bundeswettbewerb teilnehmen.

Von der Städtischen Musikschule Heilbronn erzielten zehn Schülerinnen und Schüler in neun Wertungen elf Preise. Darunter sind sechs erste, vier zweite und ein dritter Preis. Zwei Teilnehmende wurden zudem zum Bundeswettbewerb weitergeleitet.

Uta-Mirjam Theilen, Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend musiziert“ und Leiterin der Städtischen Musikschule Heilbronn, gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen. (red)

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
28. Jahrgang, Auflage 10.750

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Mobilität in der Stadt mitgestalten

Bürgerbeteiligung für neuen Mobilitätsplan beginnt auf mehreren Ebenen – Online-Umfrage läuft bis Mai

Von **Carsten Friese**

Die Stadt Heilbronn geht mit einem Mobilitätsplan Heilbronn neue Wege für eine nachhaltige, urbane Entwicklung des Verkehrs in Heilbronn. Sie erhebt aktuelle Datengrundlagen für alle Verkehrsarten, befragt Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure zu ihren Vorstellungen und erstellt Maßnahmenpakete, die die Verkehrswende voranbringen sollen.

„Das Mobilitätskonzept 2030, das auf vielen Daten aus dem Jahr 2015 basiert, wird damit fortgeschrieben und konkretisiert“, erklärt Max Götze, Sachgebietsleiter Mobilitäts- und Verkehrsplanung.

Der Mobilitätsplan soll zeigen, wie Heilbronn klimafreundlicher und lebenswerter wird, zugleich gut erreichbar und ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben kann. Ziele sind:

- die Mobilität für alle in der Stadt verbessern
- zum beschlossenen Ziel der Klimaneutralität in der Stadt bis 2035 beitragen
- die Luft- und Lebensqualität verbessern
- klimafreundliche Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Rad und Fußverkehr fördern.

Auch Betriebe, Schulen und Hochschulen werden befragt

Die Öffentlichkeit wird breit an dem Projekt beteiligt. Ideen und Erfahrungen vieler werden einbezogen, um ein Zielbild für eine zukunftsfähige Mobilität in Heilbronn zu entwerfen.

■ Vom 14. April bis 22. Mai läuft über den Internet-Link www.mobilitaetsplan-heilbronn.de eine Online-Umfrage. Hier können



Wie soll der Verkehrsmix in der Stadt Heilbronn künftig aussehen? Bus, Stadtbahn, Auto, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende werden auch in Zukunft zum Stadtbild gehören.
Foto: Carsten Friese

Bürgerinnen und Bürger mitteilen, welche Verkehrsmaßnahmen ihnen besonders wichtig sind. Zudem sind auf der Plattform alle Möglichkeiten zum Mitmachen aufgelistet.

■ Am 14. April startete eine Betriebs-, Schul- und Hochschulbefragung zum Mobilitätsverhalten, um die Attraktivität von Heilbronn als Standort zu erhalten und auszubauen.

■ Am 14. April trat erstmals ein Beratungskreis als Arbeitsgruppe zusammen, dem neben dem Verkehrsbeirat mit Verwaltung, Gemeinderat und sachkundigen Mitgliedern auch Mitglieder aus Bezirksbeiräten, Jugendgemeinderat, die städtische

Inklusionsbeauftragte, der Blinden- und Sehbehindertenverband, der Landkreis Heilbronn, der HNv sowie die Lokale Agenda 21 angehören.

■ Voraussichtlich im Juli findet eine erste Planungsworkshop statt, bei der Bürgerinnen und Bürger sich durch Mitreden und Mitgestalten aktiv einbringen können.

Alle Infos zum Prozess sind fortlaufend im Internet abrufbar

Alle Informationen sowie Hinweise zur Beteiligung stehen fortlaufend auf www.mobilitaetsplan-heilbronn.de. Bei Fragen und Anmerkungen können sich Bürgerinnen und Bürger per E-Mail an mobilitaetsplan@heilbronn.de wenden.

In den Prozess sind auch die beiden Verkehrsplanungsbüros PTV Transport Consult und InovaPlan eingebunden, die die Stadt bei der Erarbeitung des Mobilitätsplanes begleiten. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird durch die DialogWerke GmbH begleitet. Der Gemeinderat wird final über das Konzept entscheiden. Bis Ende des Jahres 2027 soll der fertige Mobilitätsplan vorliegen.

INFO: Der neue Plan wird gemäß den Vorgaben eines Klimamobilitätsplanes des Landes Baden-Württemberg erstellt. Über das Land können beim Umsetzen förderfähiger Projekte Fördermittel von bis zu 75 Prozent beantragt werden.

jungeRÄTE

Augenhöhe und Relevanz als Ziele

Junge Räte setzen auf Dialog

Warum der 16. Jugendgemeinderat auf einen strategischen Dialog und neue Standards setzt? Wissensdurst und ein kompromissloser Gestaltungsanspruch treiben uns als junge Generation in Heilbronn an.

Nach unserer konstituierenden Sitzung Mitte März im Rathaus der Stadt hat der 16. Jugendgemeinderat offiziell die Amtsgeschäfte aufgenommen, um in den kommenden zwei Jahren als präzise Stimme der Jugend zu agieren. Unser Ziel ist es dabei, die Interaktion mit dem Gemeinderat und der Verwaltung auf ein neues, professionelles Fundament zu stellen.

Austausch mit Fraktionen wird aktiv gesucht

Echte Teilhabe bedeutet für uns weitaus mehr als nur eine symbolische Präsenz bei offiziellen Anlässen. Wir etablieren uns als Repräsentanten, die verdeutlichen, wie heutige Weichenstellungen das Heilbronn von morgen determinieren. Bereits jetzt suchen wir aktiv den qualifizierten Austausch mit den Fraktionen, wobei wir nicht als Bittsteller auftreten, sondern als authentische Instanz für die Lebensrealität vor Ort.

Unser Anspruch ist es, Verantwortung für eine klare Perspektive der Jugend zu übernehmen und diese als festen Bestandteil im politischen Prozess zu verankern.

Julius Muro,
Vorsitzender
Jugendgemeinderat



FORUM GEMEINDERAT

CDU

Dr. Albrecht Merkt
Stadtrat



AfD

Thomas Pappert
Stadtrat



SPD

Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender



GRÜNE

Ulrike Morschheuser
Stadträtin



FWGH

Herbert Burkhardt
Fraktionsvorsitzender



FDP

Gottfried Friz
Stadtrat



Bau-Turbo

für Heilbronn nutzen: Mit dem neuen Bau-Turbo des Bundes kann neuer Wohnraum schneller und kostengünstiger geschaffen werden. Für eine Stadt wie Heilbronn, die mit IPAI und Bildungscampus unablässig wächst und Fachkräfte anzieht, ist das von überragender Bedeutung, denn die klassische Bauleitplanung ist meist sehr zeitaufwendig. Als CDU-Fraktion wollen wir, dass Heilbronn den Bau-Turbo überall dort einsetzt, wo Straßen, Kanäle und Versorgungsleitungen bereits vorhanden sind und neue Wohnungen ohne großen Mehraufwand entstehen können. Dazu gehören Randlagen der bestehenden Wohngebiete und Flächen, die schon vom Siedlungsdruck erfasst sind. Aufgabe der Verwaltung ist es aus unserer Sicht, solche Potenziale systematisch zu erfassen und geeignete Vorhaben zügig zu unterstützen. Wichtig ist uns dabei: Wertvolle, zusammenhängende Ackerflächen sollen nicht angetastet werden. Stattdessen bieten sich etwa nicht mehr bewirtschaftete Weinberge in unteren Lagen für Wohnungsbau oder als Ausgleichsflächen an. Wir brauchen Tempo beim Bauen – aber mit Augenmaß: mehr bezahlbarer Wohnraum, Nutzung vorhandener Infrastruktur, Schutz von Umwelt und Landwirtschaft. Dafür setzen wir uns als CDU ein – hoffentlich gemeinsam mit der Mehrheit im Ratsrund!

Als Frau sicher unterwegs

Heilbronn ist einer der sichersten Stadtkreise in Baden-Württemberg – laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS). Aber wie sicher fühlen sich die Menschen in Heilbronn wirklich? Die KKP (Kommunale Kriminalprävention) der Stadt Heilbronn hatte im Januar 2026 zu einer gleichnamigen Veranstaltung eingeladen. Die Veranstaltung wird von Polizistinnen und Polizisten geleitet. Bei der Veranstaltung kam heraus, dass die wenigsten Frauen bei Belästigungen und Übergriffen die Polizei verständigt hatten und bestimmte Bereiche in Heilbronn meiden. Die Tatsache, dass viele Frauen unangemeldet erschienen, zeigt zum einen die große Verunsicherung der weiblichen Bevölkerung! Daher haben wir beantragt, dass diese Veranstaltungen in einem großen Raum vom Ordnungsamt als Veranstalter monatlich stattfinden. Zum anderen raten wir dazu, zwar weiter mit Anmeldungen zu arbeiten, aber die Raumgröße so zu wählen, dass keine Teilnehmerin ohne Anmeldung abgewiesen werden muss. Eines ist sicher: Es herrscht eine große Nachfrage nach Sicherheit in Heilbronn. Die PKS stellt nur die harten Zahlen dar, sagt aber nichts über das subjektive Sicherheitsgefühl aus und kann darüber aus o. g. Gründen auch nichts aussagen. Dieses scheint jedenfalls deutlich gestört zu sein. Hn-afd.de

Haushalt konsolidieren

Im letzten Beitrag vor der Karezperre der Fraktionen habe ich an dieser Stelle im Oktober 2025 auf den Finanzzwischenbericht unseres Dezernenten Bezug genommen, der uns damals ein negatives Gesamtergebnis von knapp 25 Mio prognostiziert hat. Auch wenn meine damalige Zuversicht, dass sich das tatsächliche Ergebnis noch verbessern wird, mittlerweile in Erfüllung geht und wir auf einen ausgeglichenen Jahresabschluss 2025 zusteuern, ist sich die SPD-Fraktion ihrer Verantwortung für die anstehende Haushaltskonsolidierung bewusst. Deshalb bringen wir uns konstruktiv in den Projektschuss „Strategisches Finanzmanagement“ ein. Deshalb nehmen wir auch die stets von konservativer Seite geforderte strenge Begrenzung von Freiwilligkeitsleistungen ernst. Deshalb haben wir z.B. die von CDU und Grünen beantragten Steuerfreiwilligkeitsleistungen bei der Hundesteuer abgelehnt. Dennoch werden wir auch angesichts hoher Investitionsvorhaben in Leuchtturmprojekte wie Bildungscampus, Neckaruferöffnung oder Stadionsanierung dafür Sorge tragen, dass wichtige kommunale Pflichtaufgaben wie Schulsanierung, Innenstadtlebendigung oder Ausbau des ÖPNV und der Radinfrastruktur nicht vernachlässigt werden. Weiteres unter: www.spd-heilbronn-stadt.de/spd-fraktion, besuchen Sie uns gerne.

Alt-Böckingen erhalten

Auf ihrem Gelände plant die evangelische Kirchengemeinde in Böckingen den Neubau einer Diakoniestation mit Tagespflege sowie einer Kita. Beides wird dringend benötigt. Aus planerischen und finanziellen Gründen soll die Einfahrt der dazugehörigen Tiefgarage an der Klingenberger Straße liegen. Dafür müsste ein Fachwerkhäuser aus dem Jahr 1901 abgerissen und zwei 80 bis 100 Jahre alte Linden gefällt werden. Ein markantes Ensemble ginge für immer verloren. Um solche städtebaulichen Verluste zu verhindern, wurde 2009 vom Gemeinderat die Erhaltungssatzung Alt-Böckingen beschlossen. Das Ortsbild mit seinen typischen Fachwerkhäusern und Ziegelgebäuden soll bewahrt werden. Die Erhaltungssatzung schützt auch dieses Gebäude vor dem Abriss. Kann hier eine Ausnahme gemacht werden? Wenn der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen darüber entscheiden soll, werden wir Grünen uns dagegen aussprechen. Wir fühlen uns den Zielen der Erhaltungssatzung verpflichtet. Werden immer wieder einzelne Gebäude ausgenommen, verliert die Erhaltungssatzung ihren Sinn und Böckingen sein typisches Stadtbild. Grundsätzlich ist es möglich, das historische Gebäude in das Gesamtkonzept zu integrieren. Wir fordern daher sowohl die sozialen als auch die städtebaulichen Belange zu berücksichtigen.

Verantwortung für Heilbronn

Unter dem Leitmotiv „Verantwortung für Heilbronn“ setzt sich die Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion konsequent für eine sachorientierte und unabhängige Kommunalpolitik ein. Mit dem Slogan „Freie statt Partei“ sind wir in den Gemeinderat gewählt worden. Ohne Parteibindung entscheiden wir frei von ideologischen Vorgaben – allein im Interesse unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Ein besonderer Schwerpunkt liegt aktuell auf dem Weg Heilbronn zur „Green Capital 2027“. Dieses Ziel verstehen wir als große Chance, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Stärke und hoher Lebensqualität zu verbinden. Nachhaltige Stadtentwicklung, klimafreundliche Mobilität, der sorgsame Umgang mit Ressourcen stehen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir begleiten diesen Prozess mit Augenmaß und Pragmatismus. Maßnahmen müssen sinnvoll, finanzierbar und für alle Generationen tragfähig sein. Gleichzeitig ist uns wichtig, die Bürgerschaft aktiv einzubeziehen und Transparenz zu schaffen. Verantwortung für Heilbronn heißt für uns: unabhängig entscheiden, nachhaltig handeln und die Zukunft unserer Stadt gemeinsam gestalten. Info: fwvhn.de oder herbertburkhardt@yahoo.de, Tel. HN 280223. Freie Wähler Heilbronn – vernünftig, bürgernah, verantwortungsvoll

Innenstadt wartet dringend auf Impulse

Die Heilbronner Innenstadt steht unter spürbarem Veränderungsdruck. Von außen zeigt sich ein Bild vieler vergleichbarer Städte: sinkende Frequenzen im klassischen Einzelhandel, wachsender Onlinehandel und eine zunehmende Austauschbarkeit des Angebots. Gleichzeitig bestehen klare Entwicklungschancen, die bislang nicht vollständig genutzt werden. Positiv ist die wirtschaftliche Dynamik Heilbronn, die Nähe zu starken Industrie- und Technologiestandorten sowie der Ausbau von Bildungsangeboten, etwa im Umfeld des Bildungscampus.

Daraus entsteht Nachfrage, die stärker in die Innenstadt gelenkt werden könnte. Kritisch bleibt die Aufenthaltsqualität: Teile wirken funktional, aber wenig erlebnisorientiert. Moderne Handelskonzepte setzen auf Nutzungsmischung aus Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Events als Frequenztreiber – hier besteht Nachholbedarf. Auch verkehrlich ist die Erreichbarkeit solide, jedoch könnten innovative Mobilitätslösungen und besser vernetzte Quartiere zusätzliche Impulse geben. Insgesamt zeigt sich: Heilbronn hat keine strukturelle Schwäche, sondern ein Umsetzungsproblem. Die Grundlagen sind vorhanden – entscheidend sind nun klare Profile, stärkere Nutzungsmischungen und sichtbare Impulsprojekte.

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.

Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter <https://gemeinderat.heilbronn.de>. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

Magie der Stimmen erfüllt die Innenstadt

Zudem verkaufsoffener Sonntag

Zum beliebten Programm „Magie der Stimmen“ und einem parallelen Sonntagssopping laden die Heilbronner Marketing GmbH und der Chorverband Heilbronn am Sonntag, 19. April, in die Heilbronner Innenstadt ein. Von 13 bis 18 Uhr stellen sich Chöre, Ensembles und A-capella-Formationen vor. Zahlreiche Geschäfte sind in dieser Zeit offen und bieten ein entspanntes Einkaufserlebnis. Ein offenes Mitsingen in der Nikolaikirche oder eine Modenschau in der Kirchbrunnstraße (beides um 15 Uhr) ergänzen das Angebot. Weitere Häuser wie Media Markt, Möbel Rieger und Pflanzen Kölle beteiligen sich am verkaufsoffenen Sonntag. Auch am Hafenturmturm und in der Hafentourpassage gibt es Musik und Straßenkunst. (red)

Abteilung Sozialhilfe zieht um

Neue Adresse Rosenbergstraße

Ab Montag, 27. April, wird die Abteilung Sozialhilfe des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn in Büroräume im Erdgeschoss des Gebäudes Rosenbergstraße 59 in 74074 Heilbronn umziehen. Die Abteilung mit insgesamt rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war bisher im städtischen Dienstgebäude in der Gymnasiumstraße 44 untergebracht.

Für die Übergangszeit des Umzugs wird ein Notdienst für die Abteilung im Zimmer 43 des Erdgeschosses der Rosenbergstraße 59 eingerichtet. Er ist an den Werktagen von Montag, 27., bis Donnerstag, 30. April, besetzt und unter Telefon 07131 56-1418 erreichbar.

Ab Montag, 4. Mai, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Rosenbergstraße 59 als Ansprechpartner zur Verfügung. (red)

abfallAKTUELL

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 18. April, findet im Entsorgungszentrum Heilbronn, Vogelsangklänge 1, von 8 bis 14 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt. Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Farb- und Lackreste, Verdünnern, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungs- und Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten.

Zudem nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von einem Euro pro Kilogramm an. Die Sonderabfälle bitte direkt dem Fachpersonal übergeben. (red)

Zeitreise beim Blick auf Heilbronn

Neue Serie zeigt, wie die Stadt ihr Gesicht verändert – Vergleich historischer Bilder mit dem Stadtbild heute

Von Carsten Friese

87 Jahre liegen zwischen den beiden Fotografien rechts. Und die Motive vom Götzenturm, von der Brücke über den Neckar und der Wohnbebauung am Neckarufer veranschaulichen deutlich den Wandel im Heilbronner Stadtbild. Der „Eiserne Steg“ von 1939 ist einer Steinbrücke gewichen, der Neckar ist stadtsseitig zugänglicher geworden. Zudem hebt sich die aktuelle Wohnbebauung vom Hausbau der früheren Altstadt ab.

Mit der neuen Serie „Heilbronn verändert sein Gesicht“ tritt die Redaktion der Stadtzeitung in Kooperation mit dem Stadtarchiv eine Zeitreise an, um den Wandel in Heilbronns Stadtentwicklung an beispielhaften Orten zu veranschaulichen. Der gleiche Kamerastandort einst und heute hilft, die Entwicklung nachzuvollziehen. In unregelmäßigen Abständen werden wir die Konturen der Stadt früher und aktuell vergleichen und die Zeitmaschine anwerfen.

Blick zurück als Mutmacher für heutige Generation

Für Stadtarchiv-Leiterin Miriam Eberlein ist das neue Serien-Format reizvoll, weil sich beim Vergleich alter Fotos mit dem heutigen Stadtbild Bekanntes, Vertrautes und Fremdes mischen. Die frühere Zeit werde präsent und Geschichte damit greifbar. Der Blick zurück ist für sie wichtig, um Dinge einzuordnen. Dadurch erkenne man, dass es auch früher Krisen gab, die Menschen kreativ waren und immer wieder Lösungen gefunden haben. „Das ist auch für uns heute ein Mutmacher für die Zukunft.“

Einige Details fallen auf den Bildern ins Auge. Im historischen Bild ist der rund 30 Meter hohe Turm, 1392 vermutlich aus Steinen der Ritterburg Klingenberg erbaut, durch eine dunkle Farbe geprägt, durchsetzt von helleren Stellen. Der heutige Götzenturm ist hell – die Steine aber sind dieselben. Eine plausible Erklärung, die auch das Stadtarchiv vertritt, liegt in der hohen Rußbelastung durch Industrie und weit verbreitete Holzöfen in früheren Jahren. Ruß setzte sich auf den Steinen fest. Später wird der Turm bei einer Sanierung abgestrahlt worden sein und hat bei besserer Luftqualität heute sein helles Aussehen erhalten. Die Baumreihe am Neckarufer blieb.

Unterschiede beim Zugang zum Fluss

Der 1878 erbaute Eiserne Steg, der nur zu Fuß oder für Handwagen nutzbar war, ist 1944 zerstört worden. Auch viele alte Häuser an der Neckarfront sind beim verheerenden Bombenangriff auf Heilbronn im Dezember 1944 zur Ruine geworden. Moderne, heute bunte Mehrfamilienhäuser



Blick vom westlichen Neckarufer auf Heilbronn mit dem Götzenturm im August 1939. Der Turm war deutlich dunkler als heute. Der Eiserne Steg über den Neckar wurde 1944 zerstört. Foto: Theodor Zimmermann



Die gleiche Kamera-Perspektive im März 2026: Brücke, Wohnbebauung und Turm haben sich verändert, auch der Zugang zum Neckarufer. Bei Gebäudehöhen orientierte man sich offenbar an früher. Foto: Barbara Kimmerle/Stadtarchiv

schufen neuen Wohnraum. Auffällig ist, dass der Zugang zum Fluss 1939 auf der Innenstadtseite stärker abgeschottet war durch eine senkrechte Steinwand oder eine steile Rampe. Nur eine schmale Treppe führte ans Wasser. Heute führen mehrere Treppen mit vorgelagerter Fläche zum Verweilen und ein Weg zum Flussufer. Zudem plant die Stadt, hier eine moderne Uferpromenade anzulegen und den Fluss auf längerer Fläche zugänglich zu machen.

Links im Bild sind die Türme von St. Peter und Paul und der Kilianskirche zu sehen. Bei St. Peter und

Paul ist 1939 ein Zwiebelturm vorhanden, der in der Bombennacht getroffen wurde. In der Nachkriegszeit entstand der spitz zulaufende, grüne Turmhelm.

Vor Ort ist genaue Standortsuche nötig

Die historischen Bilder sucht Stadtarchiv-Fotografin Barbara Kimmerle aus und geht mit dem Motiv bei guten Lichtverhältnissen an die Stelle in der Stadt. Vor Ort dauert es etwas Zeit, bis der korrekte Standort gefunden ist. Sie findet die Aufgabe reizvoll, weil „der Wandel in der Stadt“ sichtbar wird.

Fundus alter Bilder

Viele historische Bilder gibt es im Stadtarchiv beispielsweise in der Heuss-Datenbank. Einige der Bilder sind auch über die Webseite stadtarchiv.heilbronn.de einsehbar oder in Ausstellungen im Haus der Stadtgeschichte.

Eine schöne Quelle historischer Bilder ist zudem der vom Stadtarchiv herausgegebene Band „Heilbronn in frühen Farbphotografien“. (cf)

KOD geht gegen Sauberkeitsverstöße vor

Verstärkte Kontrollen in der Stadt

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) hat im März verstärkt die Sauberkeit im gesamten Stadtgebiet kontrolliert. Ziel der zweiwöchigen Aktion war es, die Einhaltung der Regelungen zur Sauberkeit im öffentlichen Raum zu überprüfen und zu einer Verbesserung des Stadtbilds beizutragen.

Im Aktionszeitraum hat das KOD-Team 59 Verstöße festgestellt, darunter viele unerlaubte Müllablagerungen (28 Fälle), das Wegwerfen von Zigarettenkippen (13 Fälle), Verstöße gegen die Leinenpflicht für Hunde (elf Fälle) sowie einzelne Fälle von Spucken und Urinieren im öffentlichen Raum (jeweils drei Fälle) und ein Verstoß im Zusammenhang mit der Nutzung von Mülltonnen. Die Verstöße wurden konsequent zur Anzeige gebracht und entsprechend geahndet. Kontrollen fanden insbesondere in Parkanlagen, an Containerstandorten sowie an bekannten Problemstellen im Stadtgebiet statt und erfolgten überwiegend in Zivil, um Verstöße effektiv feststellen zu können. Der Kommunale Ordnungsdienst wird auch künftig verstärkt kontrollieren und Verstöße konsequent ahnden, um die Sauberkeit im Stadtgebiet zu gewährleisten. (red)

Keine Stadtzeitung verpassen!

Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage jede Ausgabe bequem online lesen.



Die Brunnen sprudeln wieder

Reinigung findet alle 14 Tage statt

Schon vor Ostern hat das Betriebsamt die ersten Brunnen in der Innenstadt und einige geschmückte Brunnen in den Stadtteilen in Betrieb genommen. Eine Reinigung der Brunnenflächen per Dampfstrahl und eine Prüfung der Pumpenanlage gingen dem Start voraus. Nach und nach wurden weitere Brunnen angeschaltet.

Insgesamt 33 Brunnen sind in der gesamten Stadt betriebsbereit. Ein vierköpfiges Team kümmert sich um die Arbeiten. Die meisten Brunnen funktionieren im Umlaufverfahren, in dem Wasser über unterirdische Behälter im Umlauf nach oben gepumpt wird und wieder zurückfließt. Trinkwasserqualität haben diese Brunnen nicht.

Etwa alle 14 Tage werden die Brunnen gereinigt, Pumpen, Elektrik und Absperrhähne überprüft. Das Betriebsamt würde sich freuen, wenn Bürgerinnen und Bürger keinen Abfall in die Brunnen werfen. Man habe schon Essensreste oder Eisbecher herausgefischt, sagt Sachgebietsleiter Murat Halaceli. Es gehe auch darum, dass Pumpen nicht verstopfen.

Neben den klassischen Brunnen gibt es die Trinkbrunnen auf dem Marktplatz und Kiliansplatz. Auch sie sind wieder in Betrieb. Wie die HNVG mitteilt, hat die Untersuchung des Wassers ein einwandfreies Ergebnis ergeben. Proben wurden auf verschiedene Bakterienarten analysiert – ohne Befund. Es finden weiter regelmäßige Kontrolluntersuchungen statt. (cf)



Er speit wieder Wasserfontänen: der Komödiantenbrunnen. Foto: Friese

Als Pflegeeltern Kindern eine neue Perspektive geben

Fallzahlen sind hoch: Pflegekinderdienst sucht interessierte Pflegefamilien für eine Aufnahme – Infoveranstaltung am 5. Mai

Von Carsten Friese

Es ist eine herausfordernde, lohnende Arbeit, Kindern in kritischen Familiensituationen als Pflegeeltern eine neue Perspektive zu vermitteln. Der Pflegekinderdienst der Stadt Heilbronn sucht interessierte Pflegeeltern, die Kindern ein neues Zuhause geben, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in ihrer Familie leben können.

Die Gründe für einen Umzug können vielfältig sein: eine psychische Erkrankung, Drogenprobleme, Überforderung, ein Haftaufenthalt der Eltern oder Hinweise auf eine Gefährdung des Kindes im Haushalt der Eltern.

„Eine Kindeswohlgefährdung ausschließen, Stabilität vermitteln und eine Perspektive für das Kind

schaffen“ nennt Sozialpädagogin Stephanie Becker wichtige Ziele, wenn der Pflegekinderdienst im Amt für Familie, Jugend und Senioren handelt.

Über 100 Pflegekinder werden aktuell betreut

Bedarf an Pflegefamilien ist da. Derzeit sind es 113 Pflegekinder, die im Alter von null bis 21 Jahren betreut werden. „Wir freuen uns über jede Pflegefamilie, die sich meldet“, erklärt Sachgebietsleiterin Marina Becker-Kremsler. Interessierte können auch über eine Kurzzeitpflege einsteigen, die Wochen oder Monate dauern kann. Zudem gibt es die Betreuungsformen Bereitschafts- und Vollzeitpflege. Jeder Pflegefamilie steht eine feste Ansprechperson im Amt



Auch mit Plakaten wirbt der Pflegekinderdienst für die besondere Aufgabe, ein Kind in schwieriger Lage aufzunehmen. Bild: Stadt HN

zur Seite. Diese begleitet die Entwicklung des Kindes und die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie.

Im Vorjahr hat eine 42-jährige Heilbronnerin mit ihrem Mann ein Pflegekind aufgenommen. „Wir hatten das Gefühl, neben unserem eigenen Kind Platz für ein weiteres Kind in unserem Herzen zu haben“, sagt sie. „Wir hatten viel Glück im Leben und wollten etwas zurückgeben.“ Den einjährigen Jungen empfindet sie als absolute Bereicherung. Es sei ein gutes Gefühl, dem Kind mit einer zuvor unklaren Perspektive ein Zuhause zu geben.

Eine Pflegefamilie erhält Pflegegeld zur Deckung der Unterhaltskosten sowie einen Zuschuss für die ehrenamtliche Tätigkeit. Zudem kann sie begleitende

Unterstützungsangebote für sich oder das Kind in Anspruch nehmen. Marina Becker-Kremsler nennt wichtige Eigenschaften, die Pflegeeltern für die Aufgabe mitbringen sollten: Zeit, Feinfühligkeit, Akzeptanz und Toleranz für das Kind und dessen Bedürfnisse, Liebe, Geduld, und einen konsequenten Erziehungsstil. Weitere Infos gibt es unter: www.heilbronn.de/pflegekinderdienst

INFO: Beim Infoabend am Dienstag, 5. Mai, 18 Uhr, stellt das Team des Pflegekinderdienstes den Alltag einer Pflegefamilie vor, geht auf Bedürfnisse, Regularien und Verfahrensschritte ein und beantwortet Fragen. Ort ist das Amtsgelände in der Wollhausstraße 20, Raum 1.56. Anmeldung unter pkd@heilbronn.de ist erwünscht.

**Bekanntmachung der Stadt Heilbronn -
Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung
der Hundesteuer in Heilbronn
vom 14.06.2000, zuletzt geändert am 22.10.2015**

Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn hat aufgrund von § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 18. November 2025 (GBl. 2025 Nr. 124) sowie §§ 2, 8, und 9 Kommunalabgabengesetz für Baden-Württemberg (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233) am 26. März 2026 folgende Satzung beschlossen:

Monats schriftlich anzuzeigen. Wird das Ende der Hundehaltung nicht fristgerecht angezeigt, gilt der Tag des Eingangs der Anzeige als Tag der Beendigung der Hundehaltung.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2027 in Kraft.

Heilbronn, den 26.03.2026 S t a d t Heilbronn

Harry Mergel
Oberbürgermeister

Hinweis zur vorstehenden Satzung

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Heilbronn geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder
- vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Stadt Heilbronn, Stadtkämmerei

§ 1

(1) § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für

- a) den ersten Hund 132,00 EUR,
- b) den zweiten und jeden weiteren Hund 264,00 EUR,
- c) jeden gefährlichen Hund i. S. von § 6 Abs. 1 600,00 EUR,
- d) den zweiten und jeden weiteren gefährlichen Hund i. S. von § 6 Abs. 1 1.200,00 EUR“

(2) § 8 Abs. 1 Steuerbefreiungen wird um den folgenden Befreiungsstatbestand unter Nr. 3 erweitert:

„(1) Steuerbefreiung ist auf Antrag zu gewähren für das Halten von

- 3. Assistenzhunden. Assistenzhunde sind Hunde, die gemäß Assistenzhundeverordnung (AHundV) zertifiziert und anerkannt sind. Der Nachweis über den Status erfolgt durch Vorlage eines Mensch-Assistenzhund-Gemeinschaft-Ausweises gemäß § 23 AHundV.“

(3) § 11 Abs. 2 wird um Satz 2 erweitert:

„(2) Endet die Hundehaltung, ändert sich die Art der Hundehaltung oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Stadt innerhalb eines

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde)

getroffen.

Da die Obengenannten verstorben und keine Erben bekannt sind, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach §11 Landesverwaltungs-Zustellungsgesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-Zustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

**Bekanntmachung des Kreiswahlleiters über
das endgültige Ergebnis der Landtagswahl am 8. März 2026
im Wahlkreis 18 Heilbronn**

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 18 Heilbronn hat am 11. März 2026 in öffentlicher Sitzung das endgültige Ergebnis der Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg im Wahlkreis 18 Heilbronn wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte: 99.537
Wähler: 62.989
Wahlbeteiligung: 63,3 %

Ungültige Erststimmen: 526
Gültige Erststimmen: 62.463

Ungültige Zweitstimmen: 410
Gültige Zweitstimmen: 62.579

I. Von den gültigen Erststimmen entfielen auf:

Gudula Achterberg	GRÜNE	13.441
Thomas Strobl	CDU	19.088
Tanja Sagasser-Beil	SPD	5.413
Nico Weinmann	FDP	5.030
Maximilian Decker	AfD	13.876
Hiba Mohammad Charif	Die Linke	2.925
Julian Ostfalk	ÖDP	266
Ignaz Simon	Volt	794
Joachim Tabler	BSW	1.330
Ismat El Beik	Die Gerechtigkeitspartei	300

Im Wahlkreis 18 Heilbronn ist damit der Bewerber Thomas Strobl (Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU) gewählt.

II. Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	17.025
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	16.821
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	4.061
Freie Demokratische Partei	FDP	3.495
Alternative für Deutschland	AfD	13.874
Die Linke	Die Linke	2.780
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	879
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI	281
Basisdemokratische Partei Deutschland	dieBasis	252
Klimaliste Baden-Württemberg	KlimalisteBW	33
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt	ÖDP	119
Volt Deutschland	Volt	515
Bündnis C - Christen für Deutschland	Bündnis C	86
Partei der Humanisten - Fakten, Freiheit, Fortschritt	PdH	33
Partei für Verjüngungsforschung	Verjüngungsforschung	37
Bündnis Sahara Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit	BSW	1.244
Die Gerechtigkeitspartei - Team Todenhöfer	Die Gerechtigkeitspartei	191
Partei der Rentner	PDR	114
Partei des Fortschritts	PdF	38
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	Tierschutzpartei	565
WerteUnion	WerteUnion	136

Heilbronn, 30. März 2026
Der Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 18 Heilbronn

Harry Mergel
Oberbürgermeister

**Einladung zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes „Hochwasserschutz Böllinger Bach“**

Dienstag, den 19. Mai 2026 um 16.30 Uhr im Rathaus Bad Rappenau, Kirchplatz 4, Ratssaal der Geländer am HRB Grundelbach in Biberach – Vorstellung der Planung und Kosten, Beschluss über die Vergabevollmacht der Bauleistungen

- Tagesordnung:
- 1. Beschluss der Jahresrechnung 2025
 - 2. Beschluss des Haushaltsplans 2026
 - 3. Erneuerung des Treibholzfangs und
 - 4. Mitteilungen und Verschiedenes
- Bad Rappenau, den 13.04.2026
gez. Oberbürgermeister Frei
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Zustellung

Für [redacted], zuletzt wohnhaft [redacted] Landesverwaltungs-Zustellungsgesetz. Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, bei Frau Maroge, Zimmer 005, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Immer aktuell – die städtische Webseite: www.heilbronn.de

vergeben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Öffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E82738776 Grundschule Biberach Ergänzendes kommunales Ganztagsangebot 01.09.2026 – 31.08.2027 (mit Option auf einjährige Vertragsverlängerung)	30.04.2026, 9.45 Uhr	12.06.2026 Dienstleistungsauftrag nach VgV
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E42413568 Betriebsamt Lieferung von Dienst- und Schutzkleidung, Arbeitssicherheit und PSA 01.06.2026 – 31.05.2027	07.05.2026, 9.30 Uhr	31.05.2026 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E12297595 Innenstadtgrundschule Ergänzendes kommunales Ganztagsangebot ab dem Schuljahr 2026/2027	30.04.2026, 9.30 Uhr	12.06.2026 Dienstleistungsauftrag nach VgV
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E34746422 BW 402 Leinbachbrücke Belagssanierung und barrierefreier Umbau der Bushaltestelle 13.07.2026 – 18.09.2026	28.04.2026, 10.15 Uhr	26.06.2026 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E96784644 Betriebsamt Lieferung von Verkehrseinrichtungen 01.06.2026 – 31.05.2027	30.04.2026, 10.30 Uhr	29.05.2026 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E12431471 Gebrüder-Grimm-Schule Ergänzendes kommunales Ganztagsangebot 01.09.26 – 31.08.27, mit Verlängerungsoption	30.04.2026, 10.00 Uhr	12.06.2026 Dienstleistungsauftrag nach VgV
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E98965981 Betriebsamt Lieferung von Düngemitteln, Baumpfählen, Pflanzenschutzmitteln, Baum- befestigungsmaterial, Vogelfutter und Saatgut 2026 01.05.2026 – 28.02.2027	05.05.2026, 10.30 Uhr	01.06.2026 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E11473656 Staufenbergschule Ergänzendes kommunales Ganztagsangebot Ab dem Schuljahr 2026/2027	30.04.2026, 10.15 Uhr	12.06.2026 Dienstleistungsauftrag nach VgV
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E41168387 Sanierung Römerstraße Straßenbauarbeiten 13.07.2026 – 05.09.2026	19.05.2026, 9.30 Uhr	18.06.2026 Bauauftrag nach VOB